

**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**



World Association
of Girl Guides
and Girl Scouts

Association mondiale
des Guides et des
Eclaireuses

Asociación
Mundial de las
Guías Scouts

World Thinking Day MDG5 Activity Pack 2013

Übersetzter Auszug aus dem englischen Original von WAGGGS

Übersetzt und bereitgestellt durch die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

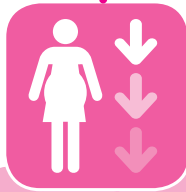


ERREICHEN WIR DIESE ZIELE?

Das Enddatum der MDGs steht vor der Türe.

Sind wir am richtigen Weg um MDG 5 zu erreichen?

Der Tod von Müttern vor, während und in den Wochen nach der Geburt sinkt.



Mehr Frauen erhalten die notwendige medizinische Versorgung, die sie benötigen.



Einige der ärmsten Länder der Welt haben eindeutige Fortschritte erzielt, das MDG 5 zu erreichen.



Der Fortschritt ist jedoch zu langsam um das Ziel bis 2015 zu erreichen.



Die schlechte Gesundheit von Müttern spiegelt die Ungerechtigkeit in unserer Welt und in unserer Gesellschaft wieder.



Die schlechte Gesundheit von Müttern und die Ursachen dafür sind nicht nur ein Problem der Entwicklungsländer.





Erfahre mehr über MDG 5 im
WAGGGS MDG + 10 Bericht
auf der WAGGGS Homepage

2010 gab es rund 287.000 Tode von Müttern während der Schwangerschaft oder Geburt. Das sind 47% weniger als 1990.

2009 erhielten mehr schwangere Frauen die nötige medizinische Versorgung als 1990. 51% aller Frauen erhielten medizinische Pflege nach der Geburt was 4 mal so viele sind wie noch 1990. 56 Prozent aller Geburten fanden in Gegenwart von medizinisch ausgebildetem Personal statt – 1990 waren es nur 55%.

2010 konnten bereits zehn Länder mit einer hohen Sterblichkeitsrate bei Müttern diese Sterberate um 75% senken. Neun weitere Länder waren auf dem besten Weg dieses Ziel zu erreichen.

2010 gab es 14 Länder die nur ungenügende Fortschritte bei der Senkung der Sterblichkeitsrate von Müttern erzielten und elf weitere Länder machten keinerlei Fortschritte und werden das Ziel gänzlich verfehlen, wenn nichts unternommen wird um die Veränderungen zu beschleunigen. Wenig Fortschritt wurde im Bereich der Teenagerschwangerschaften erzielt: 50,5 von 1000 Mädchen zwischen 15 und 19 bekamen 2009 ein Kind im Vergleich zu 60 von 1000 im Jahre 1990.

Frauen in Entwicklungsländern sterben 15-mal häufiger an Ursachen im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt als Frauen in den westlichen, entwickelten Ländern. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Jugendliche in Großbritannien ein Kind bekommt ist in den unteren Einkommensschichten 10-mal höher als in den oberen Einkommensschichten.

Frauen die in Armut leben oder diskriminiert werden sterben auch in den Industriestaaten eher an Ursachen im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft. Frauen in den USA (im Vergleich mit anderen Ländern der entwickelten Welt) sind dem größten Risiko, im Ausgesetzt an einer Schwangerschaft oder den Folgen einer Schwangerschaft zu sterben. Ein Frau in den USA stirbt siebenmal wahrscheinlicher an den Folgen einer Schwangerschaft als eine Frau in Italien oder Irland.

Warum ist die Gesundheit der Mütter überall ein Thema?

Viele würden nicht daran denken, dass die Gesundheit von Müttern in der Schwangerschaft oder nach der Geburt in den Industriestaaten ein Problem sein könnte, was aber durchaus der Fall sein kann. In einigen Ländern ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass eine Frau an Ursachen in Verbindung mit Schwangerschaft und Geburt eines Kindes stirbt als in anderen. Sogar in ein und demselben Land sterben Frauen eher an Ursachen im Zusammenhang mit der Geburt von Kindern wenn sie in Armut leben oder diskriminiert werden.

Meistens sind die Ursachen für den Tod von Müttern durch Schwangerschaft und Geburt in den Industriestaaten nicht die fehlende medizinische Versorgung. Das Problem liegt daran, dass viele Frauen in verschiedenen Teilen der Welt nicht an die notwendige medizinische Versorgung herankommen, die eine sichere Schwangerschaft und Geburt gewährleisten. Dafür gibt es viele verschiedene Gründe. In manchen Ländern müssen die Menschen für die eigene medizinische Versorgung selbst bezahlen oder benötigen eine private Krankenversicherung die sich nicht jeder leisten kann. Andere erhalten keinen Versicherungsschutz aufgrund ihrer Krankheitsgeschichte.

Die Kosten sind nicht der einzige Grund der es für Frauen schwierig macht, die notwendige medizinische Versorgung zu erhalten. Es kann sein, dass sie nicht dieselbe Sprache wie die Ärzte sprechen, werden von der Arbeit nicht freigestellt, bzw. sie finden keine Aufsicht für weitere Kinder oder sie haben Schwierigkeiten zum nächsten Arzt oder Krankenhaus zu gelangen.

Das zeigt auf, dass die Gesundheit von Müttern nicht allein davon abhängt wie reich ein Land ist. Die Gesundheit der Mütter hängt weitgehend von der Politik der Regierung und der Gesellschaft ab.



Kindstod ist ein weiteres Problem, auch in manchen Industriestaaten. Mehr dazu findest du im MDG 4 Aktivitäten Packet.



ÜBER DAS MILLENNIUM



DEVELOPMENT GOAL 5

“Jedes Leben und jede Gesundheit der Mütter ist wertvoll”

MDG5 fokussiert auf die Verbesserung Mütterlicher Gesundheit

Die Gesundheit von Müttern bezieht sich auf die Gesundheit der Frauen während der Schwangerschaft, Geburt und die Zeit nach der Geburt.

Während die Mutterschaft oft eine positive und erfüllende Erfahrung ist, ist sie doch für viele Frauen mit Leid, Krankheit und sogar Tod verbunden.

Eine Verbesserung der mütterlichen Gesundheit kann eine Gewährleistung des Informationszugangs und Service sein, welche sie unterstützt auf ihre physikalische und mentale Gesundheit und Behandlung der existierenden Erkrankungen und Konditionen zu achten.

Entscheidet sich eine Frau Mutter zu werden, ist ihre mütterliche Gesundheit schon lange vorher entschieden. Die Wahrscheinlichkeit für eine gesunde Schwangerschaft steigt, wenn die Frauen physisch und mental Gesundheit sind und wenn sie mit Selbstbewusstsein, Selbstachtung, Wissen und Fähigkeiten ausgestattet sind um gesunde Entscheidungen für ihre Beziehung und die Elternschaft zu treffen. So gesund wie möglich zu sein ist sehr wichtig für alle Mädchen und Frauen – egal ob sie in der Zukunft einmal eine Mutter sein wollen oder nicht.

Gesundheit von Müttern ist ein Thema für alle Länder der Welt. Globale Statistiken zeigen uns wie wir als globale Gemeinschaft funktionieren. Sie zeigen uns nicht die Differenzen zwischen und innerhalb der Länder. Die mütterliche Gesundheit auf der ganzen Welt zu vergleichen, im World Thinking Day 2013 Abzeichen- und Pin-Kapitel, ist deine Chance um mehr über die mütterliche Gesundheit in deinem Land zu lernen, während du dein Abzeichen verdienst.

Denk darüber nach, wie du diese Informationen nutzen kannst um dich für die Gesundheit der Frauen in deinem Land stark zu machen.

Wusstest du schon?

MDG Ziel 5.B über reproduktive Gesundheit wurde 2007 beigefügt. Viele Leben könnten gerettet werden, wenn Frauen und deren Partner die Informationen und Services hätten, die sie brauchen um ihre Familie vorzubereiten.

WAS VERSUCHT DIE GLOBALE GEMEINSCHAFT ZU ERREICHEN?

Ziel 5.A – Die Sterbebeerate der Mütter um ein Dreiviertel verringern

Ziel 5.B – Universellen Zugriff auf reproduktive Gesundheit erreichen

WIE WIRD DIE GLOBALE GEMEINSCHAFT WISSEN, DASS WIR EINEN FORTSCHRITT RICHTUNG ZIEL MACHEN? INDIKATOREN FÜR DIE BEOBACHTUNG DES FORTSCHRITTS RICHTUNG MDG 5?

5.1 Sterbebeerate der Mütter (Wie viele Mütter sterben jedes Jahr während der Schwangerschaft, der Geburt, oder in den ersten 6 Wochen nach der Schwangerschaft (für 100,000 lebend geborene Babies)?)

5.2 Verhältnis der Geburten mit einem ausgebildeten Personal (Bei wieviel Prozent der Geburten waren ein/e Arzt/Ärztin, Krankenschwester/pfleger, Hebamme dabei?)

5.3 Die Häufigkeit der verwendeten Empfängnisverhütungsmittel (Wieviel Prozent der Frauen, die verheiratet oder in einer Beziehung sind, verwenden moderne Verhütungsmittel?)

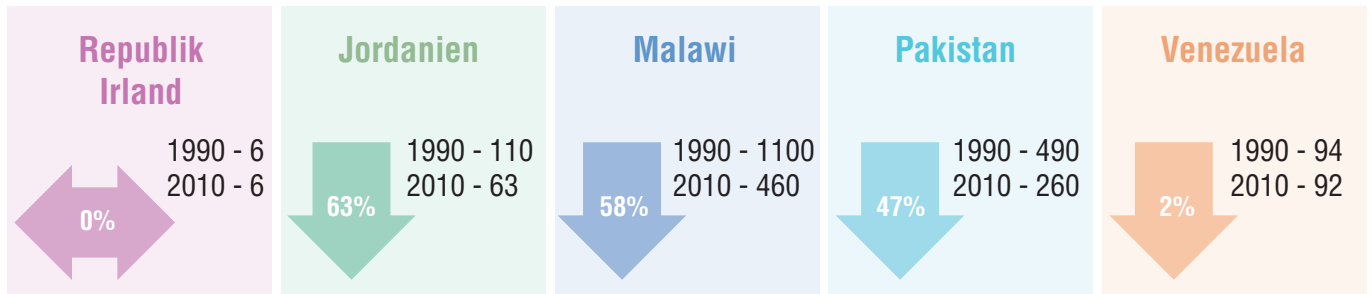
5.4 Jugendliche Geburtsrate (Wieviel von 1000 Mädchen pro Jahr gebären im Altern zwischen 15-19 Jahren ein Baby?)

5.5 Geburtsvorbereitung - Minimum ist ein Arztbesuch, besser wäre mindestens vier mal (Wieviele Frauen suchen mindestens einmal eine Ärztin, Krankenschwester, Hebamme in ihrer Schwangerschaft auf? Mindestens vier mal?)

5.6 Unerfüllte Bedürfnisse der Familienplanung (Wieviel Prozent der verheirateten Frauen und der Frauen in einer Beziehung verwenden keine modernen Verhütungsmittel, aber wollen trotzdem nicht schwanger werden oder zu diesem Zeitpunkt kein Kind?)



Anzahl der Frauen (von 100.000 Lebendgeburten), die während der Schwangerschaft, Geburt oder in den 40 Tagen nach der Geburt gestorben sind.



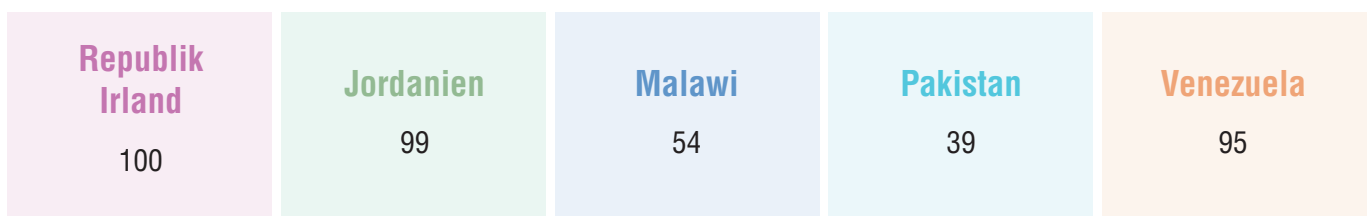
Die Wahrscheinlichkeit, dass ein 15-jähriges Mädchen an den Ursachen einer Schwangerschaft oder Geburt stirbt.



Anzahl der 15 bis 18-jährigen Mädchen, die im Zeitraum von 2000 bis 2010 ein Kind geboren haben (aus 1000).



Prozentsatz der von medizinisch geschultem Personal begleiteten Geburten im Jahr 2010



„Schlechte Gesundheit ist ein wesentlicher Faktor der arme Menschen in Armut hält. Das wenige Geld das sie verdienen können kann durch eine einzige Krankheit wieder weg sein.“

Zafrullah Chowdhury,
Bangladeshi Public Health Advocate

Hast du gewusst, dass:

Gewalt an Frauen und Mädchen – gemeinsam mit anderen Formen der Geschlechterungleichheit- ist eine Hauptursache für den Tod durch Schwangerschaft, Geburt oder den Wochen nach der Geburt. Die Rechte von Frauen und Mädchen sind wichtig um die MDG 4 und 5 zu erreichen. Schaut auf www.stoptheviolencecampaign.com vorbei für Informationen und Materialien und schließt euch WAGGGS an und sprecht euch für die Rechte von Mädchen aus.



5 WORLD THINKING DAY 2013 ABZEICHEN

Hinweise für LeiterInnen

Danke, dass du planst auf das World Thinking Day badge mit deiner Gruppe hinzuarbeiten. Ihr könnt euer Abzeichen bekommen in dem ihr euch auf die Gesundheit von Kindern, auf die Gesundheit von Müttern oder auf beide Schwerpunkte konzentriert. Nutze den World Thinking Day 2013 dafür, dich 10 Millionen weibliche Mitglieder unserer Bewegung anzuschließen um möglichst vielen Kindern und Frauen die besten Chancen auf ein langes und gesundes Leben zu sichern.

Dieser Abschnitt bietet dir:

- Information über verschiedene Wege den World Thinking Day zu planen
- Information wie dieses Activity Pack aufgebaut ist und wie ihr das World Thinking Day Badge erwerben könnt.
- Vorschläge, Tipps und Hilfestellungen damit Leiter kompetent mit ihrer Gruppe das MDG 5 entdecken können.

PLANUNG FÜR DEN WORLD THINKING DAY

Der World Thinking Day ist zwar am 22. Februar, die Themen laufen jedoch das ganze Jahr über. Es gibt viele Möglichkeiten wie du mit deiner Gruppe/Stufe daran teilnehmen kannst, abhängig von Zeit, Interesse und ob ihr am Abzeichen arbeitet. Es gibt verschiedene Möglichkeiten wie du den WTD planen kannst. So könnt ihr zum Beispiel mit der Gruppe/ Stufe das Thema im Februar oder über das ganze Jahr verteilt behandeln. Es kann Aktivitäten in einer Heimstunde, in mehreren Heimstunden oder im Rahmen einer eintägigen Aktion geben.

Vorschlag für eine Heimstunde zum World Thinking Day 2013

Verwende diesen vorgeschlagenen Heimstundenablauf oder gestalte deine eigene Heimstunde um das MDG 5 vorzustellen.

JÜNGERE MITGLIEDER		ÄLTERE MITGLIEDER	
5 Min.	<i>Einleitung</i>	5 Min.	<i>Einleitung</i>
30 Min.	Rollenspiel: Warum brauchen wir Mütter?	25 Min.	Get on the bus
30 Min.	Starke Frauen	25 Min.	MDG web
30 Min.	Cards for Change	5 Min.	Pause
5 Min.	<i>Abschluss</i>	25 Min.	Linking rights to health
		25 Min.	Cards for Change
		10 Min.	<i>Abschluss</i>



World Thinking Day 2013 als Tagesveranstaltung

Verwende unseren vorgeschlagenen Ablauf, oder entwirf deinen Eigenen. Um euer Lernen voranzubringen. Viele der Aktivitäten im Ablauf (wie „Hat for Life“ und „Voice of the Wall“) können in einer tiefer gehenden Weise umgesetzt werden, wenn sie mehrmals durchgeführt werden. Wie tief ihr in jedes Thema eintaucht hängt von der verfügbaren Zeit ab.

JÜNGERE MITGLIEDER		ÄLTERE MITGLIEDER	
Morgens	<i>Einführung</i> Rollenspiel: Warum sind Mütter wichtig?! Buben und Männer machen den Unterschied Warum Gesundheit wichtig ist Wie Menschen im Gesundheitsbereich arbeiten Das ist unfair! Karten für eine Veränderung	Morgens	<i>Einführung</i> In den Bus einsteigen Vergleichen der Gesundheit der Mütter auf der Welt MDG Netz Verbindungen zwischen Gesundheit und Rechten schaffen Geschlechter entdecken
Nachmittags	Zähme das Stressmonster Werdet aktiv Ein guter Freund ist... Mach ein Gesicht... Ich bin einzigartig, du bist einzigartig Die Welt so formen, wie wir sie für Mädchen haben wollen Verbreitet das Wort <i>Abschluss</i>	Nachmittags	Zähme das Stressmonster Werde aktiv Beziehungsbaum Ziele von heute und Ziele von morgen Körperwissenschaften Talk Show: die schwierige Situation Kunst für eine Veränderung <i>Abschluss</i>

International anerkannte Tage um die Welt während des Jahres zu verändern

Du kannst die international anerkannten Tage verwenden um die Aufmerksamkeit auf die Themen Gesundheit von Kindern und Müttern zu lenken und so Veränderungen während des Jahres einfordern. International anerkannte Tage werden von den Vereinten Nationen erklärt um auf Themen aufmerksam zu machen, die weltweit interessant oder besorgniserregend sind. Wir werden einige Aufmerksamkeit auslösen an folgenden Tagen. Trage dich in der Mailing list auf www.worldthinkingday.org ein, um Updates zu erhalten was du tun kannst um diese Tage hervorzuheben.

Internationaler Frauentag, 8.März 2013

Weltgesundheitsstag, 7.April 2013

Welt-Malaria-Tag, 25.April 2013

Internationaler Tag der Familien, 15.Mai 2013

Weltbevölkerungstag, 11.Juli 2013

Internationaler Jugend Tag, 12.August 2013

Internationaler Tag des Mädchens, 15.Oktober 2013

Weltweiter Händewasch-Tag, 15.Oktober 2013

Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, 25.November 2013

Welt Aids Tag, 1.Dezember 2013

Tag der Menschenrechte, 10.Dezember 2013



Wie die Aktivitäten auswählen

Die Aktivitäten in dieser Zusammenstellung sind in drei Themen eingeteilt:

Innerhalb von jedem dieser Themen gibt es drei Arten von Aktivitäten:

THE BIG PICTURE (dt. das große Bild)

Beinhalten Aktivitäten die einführen in das MEZ 4. Die Mitglieder werden Schlüsselfakten über die Gesundheit von Kindern und Überleben in ihrer Wohnorten und weltweit lernen.

THE TOP KILLERS (dt. Die großen Mörder)

Beinhalten Aktivitäten, die den Mitgliedern helfen mehr über Diarrhoea (Durchfall), Pneumonie (Lungenentzündung) und Malaria – die großen „Mörder“ von Kindern nach der Neugeborenenzeit zu lernen. Die jungen Menschen werden lernen wie sie für ihrer eigene Gesundheit Sorge tragen können und Wege aktiv zu werden um die Gesundheit von Kindern in ihrem Wohnort zu verbessern.

GROWING HEALTHY CHILDREN

(dt. Gesunde Kinder aufziehen)

Beinhaltet Aktivitäten um zu entdecken, was Gesundheit ist und was Kinder brauchen um gesund zu sein. Es wird die jungen Menschen unterstützen die Gesundheit von Kindern zu verbessern.



LERNEN

Dies sind Aktivitäten, die spezifische Gesundheitsprobleme beleuchten. Die Mitglieder werden Gesundheitsprobleme kennen lernen, die Muttertod, und was Vorbeugung getan werden kann.



VERSTEHEN

Sind Aktivitäten um die Hauptursachen der mütterlicher Gesundheit und Tod.



VERÄNDERN

Sind Aktivitäten um die Mitglieder zu unterstützen die Initiative zu ergreifen in ihrem Wohnort, ihrem Land und weltweit. Warte nicht um die Initiative zu ergreifen- halte Ausschau für Wege anzupacken während der Aktivitäten.

DREI WEGE DIE INITIATIVE ZU ERGREIFEN

Es gibt drei Wege um eine Veränderung (Make a Change) an diesem World Thinking Day hervorzurufen. Einige Aktivitäten kombinieren mehr als einen dieser Wege.

- 1. Erziehe** sind Make a Change Aktivitäten entwickelt, um Bewusstsein zu bilden wie Sorge getragen wird um Kinds- und Muttertod.
- 2. Verfechte** (Advocate) sind Make a Change Aktivitäten entwickelt um Menschen zu beeinflussen, Entscheidungen zu treffen, die das das Leben der Mitglieder, von anderen in ihrem Wohnort und weltweit verbessern.
- 3. Spenden** sammeln (Fundraise) sind Make a Change Aktivitäten und Ideen entwickelt um Spenden zu sammeln für den World Thinking Day Fund. Bitte erzähle deiner Gruppe von diesem Fond und wie er Pfadfinderinnen auf der ganzen Welt unterstützt.

Raise Funds!



Eine Struktur für „Learning by doing“

Spiele, anteilnehmende Recherche, praktischer Erfahrung und anderen Aktivitäten werden verwendet um die Mitglieder zu ermutigen sich mit der Gesundheit von Kindern auseinanderzusetzen. Die folgende Struktur hilft das Lernpotential der Aktivitäten zu maximieren.

1. Umrahmung: Die Umrahmung wird verwendet um einzuführen und die Mitglieder anzuregen über das Thema/die Themen der Aktivität nachzudenken. Ein Weg eine Aktivität zu umrahmen ist die Mitglieder zu fragen, was sie schon über das Thema/die Themen wissen.

2. Aktivität: Die Aktivität ermöglicht eine Öffnung um das Thema/die Themen zu entdecken. Der Lernerfolg der Aktivität wird nicht eintreten oder unvollständig sein ohne eine reflektierende Diskussion.

3. Reflektiere: Angeleitete Gespräche unterstützen die Mitglieder zu entdecken was in der Aktivität passiert ist und schlägt Verknüpfungen zur wirklichen Welt. Die/Der LeiterIn leitet die Teilnehmenden durch Fragen auf drei Ebenen des Denkens:



- **Was?** Diese Fragen regen an zur Reflexion der Aktivität. Beispielfragen sind: „Was ist passiert“, „wie hast du dich gefühlt?“, „was hat dich überrascht?“ und „was hättest du anders gemacht?“.
- **So Was?** Diese Fragen ermutigen zur Analyse der Aktivität. Beispielfragen sind: „Warum ist das passiert?“ und „Wie passiert das in Verbindung zur wirklichen Welt?“
- **Was jetzt?** Diese Fragen ermutigen das in der Aktivität Gelernte in der wirklichen Welt anzuwenden. Eine Beispielfrage ist: „Wie kannst du das Gelernte verwenden um die Gesundheit von Kindern in der wirklichen Welt zu verbessern?“

Die Aktivitäten in dieser Zusammenstellung wurden entwickelt für Pfadfinderinnen aller Alterstufen in verschiedenen Ländern. Es gibt drei Pfade durch die Aktivitäten in jedem Abschnitt um den Lernbedürfnissen der verschiedenen Mitglieder gerecht zu werden. Die Themen identifiziert als grundlegend bieten die Grundlage für anspruchsvollere Themen. So wird empfohlen, dass auch die Teilnehmenden diese Aktivitäten und Themen anpacken möchten die grundlegenden Aktivitäten ausprobieren.



Grundlegend: geben den Mitgliedern einen grundlegende Einführung in die Themen und eröffnen einfache Gespräche. Wir betrachten diese Aktivitäten nicht als herausfordernd oder heikel. Lese- oder Schreibkenntnisse sind nicht erforderlich.



Mittel: ermutigen die Mitglieder ihr Wissen über die Themen zu erweitern. Diese Stufe beinhaltet Themen, die einfühlsamer oder herausfordernder sind. Einige Schreib- oder Lesefähigkeiten werden benötigt. Die Aktivitäten regen kritisches Denken an.



Fortgeschritten: setzt Mitglieder voraus, die sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzen wollen. Diese Stufe beinhaltet einige heikle und herausfordernde Themen. Die Mitglieder können mit zusätzlichen Aufgaben neben den Gruppenstunden beauftragt werden. Die Mitglieder sind gefragt die Initiative für Veränderungen in ihrer Umgebung zu ergreifen. Gute Lese- und Schreibfähigkeiten können verlangt sein. Die Aktivitäten verlangen die Fähigkeit zu kritischem Denken.

„Eine Person ist eine Person, egal wie klein.“

Dr. Seuss, Autor



Wie die Aktivitäten auswählen

Du kennst deine Mitglieder und deinen Wohnort am besten; bitte verwende dein eigenes Urteilsvermögen um die geeignetsten Aktivitäten für eure Gruppe auszuwählen.

Dabei sind einige Punkte zu bedenken:

- Einige Themen werden im Leben eurer Mitglieder relevanter sein als andere. Wir ermutigen dich sowohl für euer Leben relevante Aktivitäten und andere durchzuführen. Damit ihr die Lebensumstände von Pfadfinderinnenschwestern in anderen Ländern nachvollziehen könnt.
- Wähle Themen und Aktivitäten passend für das Alter, den Entwicklungsstand und die Reife der Mitglieder aus. Es ist wichtig, dass du selbst dich wohl und sicher bei den ausgewählten Themen und Aktivitäten fühlst.
- Versichert euch, dass die Eltern und Erziehungsberechtigten von euren Aktivitäten über mütterliche Gesundheit zum World Thinking Day 2013 Bescheid wissen und die Kinder von ihnen die Erlaubnis haben, auch daran teilnehmen zu dürfen. Ein Briefvordruck der Eltern und Erziehungsberechtigte mit einbindet findet ihr auf der Thinking Day Website. Ihr findet auch im Toolkit weitere Tips um Eltern und Erziehungsberechtigte zu beteiligen.
- Einige Aktivitäten benötigen Zugang zum Internet oder andere Ressourcen, die vielleicht nicht vorhanden sind. Wir haben uns bemüht durch eine große Bandbreite von Aktivitäten allen Mitgliedern zu ermöglichen das Abzeichen zu erreichen. Schlüsseldokumente können auch heruntergeladen und ausgedruckt werden für Gruppen ohne Zugang zum Internet.

Über was kann mit verschiedenen Altersstufen sprechen?

Pfadfinderinnen reichen über eine Altersspanne von der frühen Kindheit bis zum jungen Erwachsenen. Diese Übersicht wird dir helfen die passenden Themen für die verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen auszuwählen. Das soll zusammen mit dem Reifegrad und der lokalen Umgebung eurer Gruppe bedacht werden. Die ausgewählten Themen für jüngere Mitglieder bieten die Grundlage der Themen für die älteren Mitglieder. Ein zentraler Unterschied ist dass ältere Mitglieder im großen und ganzen mehr auf komplexe und in die Tiefe gehende Diskussionen vorbereitet sind.

JÜNGSTEN MITGLIEDER

- Respekt für sich selbst und andere
- Emotionen - Wie erkennt, drückt sie aus und bewerkstelligt sie
- Beziehungen - Unterschiedliche Arten, gesunde und ungesunde Qualitäten
- Körperwissenschaften - Verstehe wie der Körper arbeitet und seine Gesundheit
- Sicherheit wahren - persönliches/privates

JÜNGERE MITGLIEDER

Einige Themen die für die Kids passen, plus:

- Müttersterblichkeit
- Gesundheitsunterschiede unter Müttern (z.B. Reiche und Arme, Stadt und Land, etc.)
- Gender Stereotypen und Normen
- Ihre Rechte und Verantwortungen
- Gesunde Beziehungen - Lebensfähigkeiten wie Entscheidungen treffen, Bindungen eingehen, Verhandlungen, und mit Peer Druck umzugehen
- Körperwissenschaften - wie sich der Körper während der Pubertät verändert, wie Reproduktion funktioniert, und wie HIV und sexuell übertragbare Krankheiten verhindert werden können

ÄLTERE MITGLIEDER

Einige Themen die für Jugendliche passen, plus:

- die Verbindung zwischen Muttertod und Kinder- und Frauenrechte
- Lösungen zu den sehr komplexen Gründen von Müttersterblichkeit (z.B. Bildung der Mädchen, universelle Gesundheitspflege, etc.)
- Gesunde Beziehungen - fundierte Auswahl, Zeichen einer ungesunden intimen Beziehung
- Gesundheitsservice für Müttersterblichkeit



AKTIVITÄTEN



BUBEN UND MÄNNER BEWIRKEN VERÄNDERUNGEN



Buben und Männer sind Ehemänner, Väter, Brüder, Onkel, Freunde und Verbündete. Sie alle haben eine wichtige Rolle um MDG 5 zu erreichen. Denkt über die unterschiedlichen Möglichkeiten nach, bei denen Buben und Männer die Mädchen und Frauen in ihren Familien und Umfeld unterstützen können um gesund, sicher und glücklich zu sein. Teilt euch in Partner oder kleine Gruppen auf und gebt jeder Gruppe eines dieser Events. Veranstatet zwei Rollenspiele durch die sichtbar wird auf welche Weise Buben und Männer den Mädchen und Frauen in ihrem Leben schaden oder helfen können. Teilt euer Rollenspiel mit eurem Umfeld.



Denkt über die Faktoren nach, die den Buben und Männer die Erledigung dieser Dinge erleichtert oder erschweren. Was kann z.B. gemacht werden um es für sie einfacher zu machen?



EIN ABEND IM KINO



Dokumentationen und andere Videos sind ein guter Weg um über das Leben anderer Mädchen und Frauen von überall auf der Welt zu lernen. Findet einen Film der vom Gesundheitservice von Müttern handelt. Ihr könnt auch euren eigenen Film produzieren. Warum also nicht eine „Make a Change“-Aktivität veranstalten bei der ihr Gäste einladet. Ihr könnt dabei durch den Verkauf von Erfrischungen oder durch Spendenaufrufe Geld für den World Thinking Day sammeln.



Teilt eure Reaktionen auf (einem) Video(s) mit. Was ist gleich, bzw. wo liegt der Unterschied bei schwangeren Frauen in eurer Gemeinschaft/eurem Ort?



A MEAL ON A SHOESTRING



Was wir essen berührt unsere Gesundheit jetzt und in der Zukunft. Findet mehr über gesundes Essen heraus - über Lebensmittelgruppen und wie unser Körper die unterschiedlichen Lebensmittel nutzt. Was passiert wenn der Körper zuwenig, zuviel oder falsches Essen bekommt? Seht was ihr über die speziellen Bedürfnisse von werdenden Müttern lernen könnt. Benutzt das Internet, eine Bücherei oder ladet Gastsprecher (eine Krankenschwester oder Diätspezialisten) ein, die über Lebensmittel und Ernährung mit euch sprechen. Benutzt diese Informationen um einen Ernährungsplan mit ausbalancierten und leistbaren, lokalen Zutaten zu erstellen. Fleisch kann sehr teuer sein - findet ihr alternative Möglichkeiten für Proteine in eurem Essen? Kocht euer Essen und teilt es unter euch in der Gruppe. Vereinbart eine maximale Menge an Geld um diese Aktivität herausfordernder zu machen.



Reflektiert über gesundes Essen und wie Haushalte nahrhafte Mahlzeiten mit limitierten Budget erstellen können. Wird die gesunde Ernährung der Mädchen und Frauen in eurer Gesellschaft durch die Geschlechterungleichheit beeinflusst? Wenn ja, was könnt ihr tun um einen Wandel herbeizuführen?

Macht einen Wandel durch diese Aktivität. Um dies zu bewirken entwickelt Spendenideen, kalkuliert ob eure Mahlzeit nicht nur nahrhaft, sondern auch günstig war (z.B. wenn ihr eine alternative zu Fleisch als Mahlzeit gefunden habt) und spendet das gesparte Geld zugunsten des World Thinking Days. Konntet ihr einen Weg finden günstige, nahrhafte Mahlzeiten mehr als einmal pro Woche oder Monat zu essen?



GET ON THE BUS



Stellt euch vor, ihr seid bei einer Bushaltestelle. Eure LeiterInnen werden euch eine Frage über die MDG 5 stellen. Ihr solltet eine Antwort geben, von der ihr denkt, dass sie die richtige ist. Hört zu, was die anderen sagen. „Steigt in den Bus“ mit den jenen die dieselben Antworten teilen, indem ihr euch zusammenstellt und eure Antworten laut verkündet.

Eure LeiterInnen werden euch anschließend die richtige Antwort mitteilen. Dann wird es auch schon Zeit auf den nächsten Bus aufzuspringen. In der folgenden Tabelle findet ihr Vorschläge für Fragen.



Reflektiert eure Gedanken und Gefühle zu den Fakten die ihr bei dem Spiel gelernt habt.

FRAGEN	ANTWORTEN
1. Wieviele Tode von Müttern passieren jeden Tag?	<ul style="list-style-type: none"> • Beinahe 800. Für jede Frau die stirbt, gibt es mindestens 20 Frauen die an Verletzungen, Infektionen und Behinderung während der Wehen und Geburt.
2. In welchen Weltregionen oder Religionen passiert die meiste Müttersterblichkeit?	<ul style="list-style-type: none"> • Beinahe jeder (99%) Tod von Müttern passiert in Entwicklungsländern. • Die meisten Muttertode passieren in Schwarzafrika (56% - beinahe zwei von drei!) und Südasien (29% - beinahe eine von drei). Im Gegensatz zu den Entwicklungsländern wo die Hauptgründe von Muttersterblichkeit auf Komplikationen von Anästhesie und Kaiserschnitte beruhen, liegen in diesen Regionen die Gründe bei schweren Blutungen und abnormal hohen Blutdruck. Das reflektiert die globalen Unterschiede in den Zugängen zur Geburtshilfe.
3. Was ist die Todeshauptursache von jugendlichen Mädchen?	<ul style="list-style-type: none"> • Schwangerschaft. Schau auf Seite 11 (im englischen Toolkit für mehr Informationen)
4. Wo passiert die meiste Jugendschwangerschaft?	<ul style="list-style-type: none"> • Schwarzafrika hat die höchste Jugendlichegeburtenrate • Südasien hat die höchste Anzahl an Geburten unter Jugendlichen
5. Was sind die Hauptursachen von Jugendschwangerschaften?	<p>Einige Hauptgründe sind inkludiert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Armut in der Familie • Frühe Heirat • Geschlechterungleichheiten und der niedrige Status von Mädchen • Nicht erlaubt Entscheidungen über Sex und Familienplanung zu treffen • WHO empfiehlt einen Abstand von mind. zwei Jahren. Drei Jahre sind am besten um das Risiko von ihr, dem Fötus und ihrem existierende Kindern zu vermindern. • Kindstod würde um 13% fallen - oder beinahe 900.000 - wenn Mütter die nächste Empfängnis zwei Jahre nach der letzten Geburt zu verschieben. Einer von vier Kindstoden - oder 1,8 Millionen - könnten vermieden werden, wenn die Mütter die Empfängnis um drei Jahre verzögern. • Ein Abstand der Kinder schützt auch das Leben der Mutter. Mütter die früher als fünf Monate nach der Geburt schwanger werden sind 2,5 mal mehr vom Tod betroffen als jene dies 18 bis 24 Monate warten.

